

GABRIELA SIGNER

* in St. Gallen, CH

1986-89 Gestalterische Lehrberufe, HGKZ
seit 1988 Ausstellungstätigkeit
seit 1989 Teacher of Art in Education
seit 1996 freischaffende Künstlerin
Mitglied visarte Schweiz,
Mitglied visarte Sektion Zürich
Mitglied SIKART
lebt und arbeitet in Zürich



Ausstellungen (Auswahl)

2022 Brutkasten Metron AG, Brugg
2020 zu Gast in der Binz39, 13. - 22. Februar
2019/20/21 Fat Art, Women in Art, Schaffhausen
2018 Kunst: Szene Zürich, counterspace
Fat Art, Women in Art, Schaffhausen
Art Muc, München
2017 landaufbachab, Uster
2016 Kunst in der Zwicky, Fällanden
Frauenpower, ArtDock, Zürich
2015 Kunstkasten Winterthur
2014 Kunst im Dolderbad, Zürich
yesterday-tomorrow, Kulturort Weiertal, Winterthur
2013 Best of, Zürich
pareille non pareille, Shilquai 55, Zürich
2012 Kleines Format, Zollikon
2011/12 Fokus Zürcher Oberland, Kunst(Zeug)Haus Rapperswil, IG Halle
2011 77 «Universalkästen», Edition Howeg, KunstRaum R57
2010 anemoi, KunstRaum R57 Zürich *
2009 Bildwelten 3, R57 Zürich
Videoinstallation "floating echo", Dachsen, Rheinfall
Installation "e c h o", Uster *
2008 Kunst und Bau, Ankauf SUVA Wetzikon
2008 schöne Fernsicht, station 21-plattform f. junge kunst, Zürich*
zwischenspiel, Villa am Aabach, Uster
2007 Art Box, Bahnhof Thalwil (Nov. 07 - Jan. 08)*
VorOrt, Villa am Aabach, Uster
Miromente, relate art, Meilen *
2005 on verra, Galerie Commercio, Zürich
2004 Spiegelungen, Gruppenausstellung, Badi Utoquai, Zürich
2003 timber, Galerie Commercio, Zürich *
2000 Garten oder die plötzliche Sehnsucht nach der Wildnis um 18:15 Uhr,
Schaufensterinstallation, Kulturtage Wetzikon, Kunstpreis
1998 Silhouetten, Installation, Kulturtage Wetzikon
1995/96 Zürcher Inventar, Kunstszene Zürich, Helmhaus, Zürich

1994 INTIMITA, Installation, Kunstnovember, Wetzikon (mit Publikation)
1991/92 Reflexionen, Kunstszene Zürich Land (jurierte Ausstellung)
* Einzelausstellung

Auszeichnung

2000 Kunstpreis der Stadt Wetzikon für die Installation "Garten oder die plötzliche Sehnsucht ..."

Projekte und weitere Aktivitäten

2006 Hautkontakt, Seifen-Multiples in der Villa am Aabach, Uster
2002 Projektleiterin "kunst.container", Kulturtage Wetzikon
2001 Studienauftrag: Konzept für neue Verkehrskreisel der Gemeinde Wetzikon
1997 Kuratorium der Ausstellung "Das Selbstportrait" an FRAUM 13, Wetzikon
Gastatelier Sommer 2007 in Solothurn

Zu den Titeln der Werke:

seen

engl. gesehen, im aller weitesten Sinne auch wahrnehmen; aber auch See (Gewässer, Meer, See) oder derer Mehrere.

sömn

schwed. Schlafwandeln.

Mir gefällt die Melodie der schwedischen Bezeichnung von Somnambulismus. Es hat im Gegensatz zum Deutsch /Lateinischen etwas Leichtes, Träumerisches, Schwebendes, Dahintreibendes.

Für mich ist das Wandeln verbunden mit (schlafwandlerischer) Sicherheit, angstloses sich im Dunkeln bewegen oder sogar tapen. Wird man nicht (brutal) geweckt, kann nichts geschehen und man kommt sicher ans Ziel....

koan

... eine kurze Anekdote oder Sentenz, die eine beispielhafte Handlung oder Aussage eines Zenmeisters bezeichnet...

Verlauf und Pointen dieser speziellen Anekdoten wirken auf den Laien meist vollkommen paradox, unverständlich oder sinnlos ...

Für die meisten Koans werden alle verstandesmässigen Lösungen des Koans als falsch angesehen...

Das Ziel der Koan-Praxis ist die Erkenntnis der Nicht - Zweiheit. Die Illusion, dass die Dinge sich unterscheiden und dass das Ich eine eigene, vom Rest abgegrenzte Existenz hätte, soll sich in der Übung mit dem Koan auflösen.

kalapa

"Im Pali bedeutet Kalapa auch Gruppe ... Entsprechende Materialeinheiten verbinden sich zu einer Gruppe oder einem Aggregat. Eine solche Gruppe mit gemeinsamen Eigenschaften, die zusammen existiert und zusammen verschwindet, wird als „ein Kalapa“ bezeichnet.

Jedes Kalapa ist so winzig, dass man es mit blossen Auge nicht sehen kann. Selbst das feinste Staubkorn ist eine Ansammlung einer großen Anzahl von Kalapas ... Daher ist die Winzigkeit eines Kalapas unbeschreiblich."